

Hexagonal strukturiertes Wasser-Gel

Evolution von Wasser nicht nur für die Haut

Hexagonales Wasser-Gel kann als völlig neuer Zustand von Wasser und auch als neue Dimension in der Nutzbarmachung von Wasser bezeichnet werden.

Wie entsteht es?

Durch ein aufwändiges Verfahren wird das Wasser nach Filtration und Zugabe eines Salzes einer speziellen Elektrolyseform zugeführt, die die Clusterstruktur des Wassers aufspaltet und verkleinert und das Wasser in einen Flüssigkristall mit hexagonaler Grundordnung überführt. Diese Grundordnung, sowie die völlig neuen physikalischen Eigenschaften des Wassers, werden durch Zugabe eines weiteren Salzes langzeitstabilisiert.

Was entsteht?

Das Resultat des Verfahrens: aus $2\text{H}_2\text{O}$ Wasser wird $\text{H}_3\text{O}^+ + \text{OH}^-$ (dieses wird manchmal fälschlicherweise als H_3O_2 bezeichnet). Bei diesem Verfahren entstehen vollkommen andere physikalische Eigenschaften als wir sie bei normalem Wasser (H_2O) vorfinden:

- ein veränderter elektrischer Widerstand
- eine deutlich negative Ladung (> -300 mV)
- eine höhere Viskosität
- eine stärkere Absorptionsfähigkeit von Infrarot- und Sonnenlicht
- eine geringere Oberflächenspannung
- ein Durchdringen der Haut bis in tiefere Zellgewebestrukturen
- ein basischer pH-Wert

Durch Ausübung von hohem Druck kann es verflüssigt werden, um sich danach wieder zu verfestigen. Diese Eigenschaft wird „Thixotropie“ genannt. Hexagonales Wasser-Gel ist eine Art „gelartiges Eis“ mit ähnlichen sechseckigen Strukturen, wie sie der japanische Forscher Masaru Emoto¹ in den vergangenen 15 Jahren mit vielen Foto-Dokumentationen von gefrorenem Wasser in Form von Eiskristallen beschrieben hat. Ihm gelang mit den Fotografien der Nachweis der hexagonalen Grundstruktur von Eis. Auch konnte er sichtbar machen, dass Wasser durch die Schwingung negativer Informationen (giftiger Substanzen, aber auch negativer Emotionen) in seiner kristallinen Struktur angreifbar und störrisch ist und umgekehrt durch positive Emotionen harmonisiert werden kann.

Hexagonales Wasser umgibt physiologischer Weise alle gesunden Zellstrukturen in unmittelbarer Nähe der Membranen (Zellmembran, Zellkernmembran, DNS) und scheint die Grundlage für eine gelingende Informationsübertragung im Körper zu sein.

Auch der Zustand des intrazellulären Wassers in der Feinstruktur des Bindegewebes wechselt hierbei in Bruchteilen von Sekunden zwischen fest und flüssig ständig hin und her!

Die neuesten Ergebnisse aus der Wasserforschung (Gerald Pollack², Universität Washington) belegen, dass „lebendiges“ Wasser (z. B. Quell- oder Gletscherwasser) in dieser **hexagonalen flüssigkristallinen Form** vorkommt. Ebenso wurde der Nachweis erbracht, dass sich Wasser im Körper innerhalb und außerhalb der Zellen an allen hydrophilen Grenzflächen in zwei Schichten gliedert und die innere Schicht um jegliche gesunde Zellstruktur in dieser **hexagonalen Urstruktur** vorliegt. Sie kann alle gelösten Substanzen aus dieser Zone verdrängen und gewährleistet damit offenbar einen funktionierenden Zellstoffwechsel. Unter der Einwirkung von Infrarotlicht und Sonnenlicht wird diese Schicht noch deutlich erweitert. In Kernspinaufnahmen (MRT) ist das Sichtbarmachen von kranken Zellstrukturen auf das Fehlen von hexagonalem Wasser zurückzuführen (Dr. Damadian, 1970).

Es scheint also, dass die Verminderung oder Zerstörung der hexagonalen Wasserhüllen einen wesentlichen Faktor für alle Krankheits- und Alterungsprozesse im Körper darstellt. Umgekehrt unterstützt das Vorhandensein der hexagonalen Wasserstruktur durch den ungehinderten Informationsfluss eine schnelle Reorganisation aller Stütz- und Bindegewebe, die sämtliche Zellen umgeben.

Anwendungsbeispiele aus dem Alltag

3-Jährige: Beim Spielen gegen Baum gefahren, große Beule und Schmerzen, Wasser-Gel aufgetragen – Kind sofort ruhig, nach 10 Minuten Schwellung weg, nur noch zwei kleine Punkte zu sehen.

86-Jährige: Zustand nach Handgelenksfraktur vor 3 Monaten, seither immer Schmerzen, ab dem 2. Tag nach Anwendung des Wasser-Gels nahezu schmerzfrei.

71-Jährige: Schwere Prellung an Oberschenkel und Hüfte, vor Schmerzen nicht geschlafen, am nächsten Tag Wasser-Gel aufgetragen. In der darauf folgenden Nacht geschlafen und morgens ohne Schmerzen aufgewacht.

48-Jähriger: Verbrennung 2. Grades am Finger, nach 2-3-maligem Auftragen des Wasser-Gels keine Schmerzen mehr. Am nächsten Tag nur noch leichte Rötung, keine Blasenbildung, keine Empfindlichkeit an der betroffenen Stelle.

50-Jährige: „Wasser-Gel im Gesicht ausprobiert, super angenehm, nicht wirklich zu beschreiben, es ist so fein und doch spürbar „umhüllend“, sehr „rein“. Eine längliche, gerötete Rosendornwunde ist mit einem Auftragen komplett aus meinem Focus...“

Wirkhypothesen

Die hohe Zellregenerationsfähigkeit und Hydratation des Stütz- und Bindegewebes, die durch die Rückmeldungen unbestreitbar sind, könnte auf folgenden Wirkungsmechanismen beruhen:

- **Struktur:** Das hexagonale Wasser-Gel scheint dem Zellwasser die dreidimensionale hexagonale Struktur als Information ordnend wieder zur Verfügung zu stellen
- **Elektrische Ladung:** Die negative Ladung stärkt das Zellmembranpotenzial in seiner negativen Ladung (-70mV) und unterstützt damit den Stoffwechsel
- **Elektrische Leitfähigkeit:** Die elektrische Leitfähigkeit unterstützt den Transport von Ionen (und auch Wirkstoffen!) in tiefere Gewebeschichten
- **Basischer pH-Wert:** In diesem Milieu können schädliche Mikroorganismen (Bakterien, Viren und Pilze) nicht überleben

Zudem lässt sich **hexagonales Wasser-Gel ohne Zusatz von oftmals schädlichen Emulgatoren und Stabilisatoren irreversibel mit Öl mischen**, was nicht nur eine wunderbare Hautpflege ermöglicht, sondern ebenso enthaltene Wirkstoffe in tiefer gelegene Strukturen transportiert.

Ein besonderer **Tip** ist die Herstellung von vitalisierendem **Basenwasser**: 2–3 Spritzer Wasser-Gel auf einen Liter gutes Quellwasser für einen energiereichen Tag (nicht am Abend trinken!).

Wichtige Information

Wir bitten Sie, diese Informationen in Eigenverantwortung zu prüfen und bei Krankheitssymptomen den Arzt oder Therapeuten Ihres Vertrauens aufzusuchen.

Weiterführende Literatur

„Hexagonales Wasser, der Schlüssel zur Gesundheit“ von Dr. Mu Shik Jhon und MJ Pangman

„Die Botschaft des Wassers“ von Masaru Emoto ¹

Informationen zum Thema, z. B. von Gerald Pollack ², Universität Washington, <https://www.youtube.com/watch?v=kbd-HEM6Hew>